

# Sozialdemokratische Partei Deutschlands

## Bezirkstag Mittelfranken



Gisela Niclas  
Stadträtin Bezirksrätin Bürgermeisterin a.D.  
Vorsitzende der SPD-Fraktion im Bezirkstag von Mittelfranken

**Sehr geehrte Damen und Herren  
in den Vereinen, Verbänden und Einrichtungen,  
liebe Freundinnen und Freunde,**

am 31. Oktober endet meine zweite Amtszeit im Bezirkstag. Ich nehme das zum Anlass, Ihnen meine „Erlanger Bilanz“ vorzulegen. Bitte, geben Sie sie Ihrem Verein, Ihrem Verband, in Ihrer Einrichtung weiter. Danke!

Hinter mir liegen 5 Jahre Arbeit im 30 köpfigen Bezirkstag. 2013 bis 2018 war es ein politisches „Setting“ ohne feste Fraktionskoalitionen. Das bedeutet: Alle mussten mit Allen zusammenarbeiten. Das erforderte viel Gesprächsbereitschaft, das war manchmal mühsam, aber es hat der politischen Kultur gutgetan. Die Gesamtbilanz meiner Fraktion, deren Vorsitz ich seit 2013 inne habe, können sie unter [www.spd-bezirkstag.de](http://www.spd-bezirkstag.de) nachlesen. Nachfolgend die wichtigsten Erfolge für meine Heimatstadt.

### **Was konnte ich für Erlangen erreichen?**

#### **Ausbau der Suchthilfe und der ambulanten Hilfen psychisch Erkrankte**

Für Menschen mit Suchterkrankungen gibt es seit 2017 endlich wieder eine Anlaufstelle für medizinische Substitution. Betroffene, die auf diese Weise behandelt werden, um von ihrer Sucht loszukommen, mussten bis dahin in die überlaufenen Ambulanzen nach Nürnberg oder sogar Coburg ausweichen. Am „Runden Tisch Sucht“ des Bezirkstages, durchgesetzt von der SPD-Fraktion, hat sich Professor Dr. Kornhuber dankenswerterweise bereit erklärt, in der psychiatrischen Institutsambulanz Erlangen die Behandlung anzubieten. Diese wird inzwischen gut angenommen.

Die gesetzlich vorgeschriebene psychosoziale Beratung für Substitutionspatienten erfolgt über die städtische Drogen- und Suchtberatung. Hierfür und für den Bereich „Sucht im Alter“ werden seit 2017 zwei 2 neue Teilzeitstellen vom Bezirk finanziert.

Zusätzliche Mittel für den Ausbau von Beratung und ambulanten Hilfen konnten auch für die Wabe und den sozialpsychiatrische Dienst der Caritas durchgesetzt werden.

#### **Aus dem Heim in die eigene Wohnung**

Die Wabe konnte ich erfolgreich dabei unterstützen, im Sinne von mehr Inklusion ein stationäres Heim für Menschen mit psychischen Behinderungen in Uttenreuth zu schließen und den Bewohner\*innen den Umzug in ambulant betreutes Wohnen in Erlangen zu ermöglichen. Das erforderte angesichts des knappen Angebots an bezahlbaren Wohnungen meinen langen Atem und vollen Einsatz. Das freigewordene denkmalgeschützte Gebäude und das angrenzende Areal, das dem Bezirk gehört, wird in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Uttenreuth voraussichtlich von der GewoLand zu einem inklusiven Wohnquartier umgestaltet.

#### **Eingliederungshilfe: Finanzielle Förderung von Einrichtungen**

Die Lebenshilfe u.a. andere Träger der Behindertenhilfe erhielten notwendige Zuschüsse für Sanierung und Umbau im Bereich Wohnen und Arbeiten, z.B. die Erneuerung der Küche in den Regnitzwerkstätten.

# Sozialdemokratische Partei Deutschlands

## Bezirkstag Mittelfranken



### **Bildung: Modellprojekte „Schulbegleitung in schulischer Regie“ in Erlangen**

Ab 2018 starten hier vor Ort zwei Modellprojekte für „Schulbegleitung in schulischer Regie“. (die Montessori-Schule und die Georg-Zahn-Schule der Lebenshilfe). Im Rahmen des wissenschaftlich begleiteten Projektes soll festgestellt werden, wie Schulbegleitung, auf die ein Kind mit Behinderung während des Unterrichts Anspruch hat, sinnvoll in die pädagogische Arbeit einbezogen werden. Mit zunehmender Inklusion kommt es in den Schulen immer öfter zu Situationen, dass neben der Lehrkraft 2, 3 oder mehr Schulbegleiter\*innen mit ganz unterschiedlichem Selbstverständnis anwesend sind. Assistenz soll aber die Einbindung des Kindes in die Klassengemeinschaft und das gemeinsame Lernen nicht behindern. Von den Erfahrungen dieses Projektes werden in der Bildungsstadt Erlangen durch Informationsaustausch alle Regelschulen und die Sonderpädagogischen Zentren profitieren können.

### **Jugendarbeit: Förderung von Integration, mehr Bildungsarbeit gegen Rechts**

Zusammen mit meiner Fraktion ist es mir gelungen, die Arbeit des Bezirksjugendring und des DokuPäd, (Jugendarbeit gegen Rechts des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände in Nürnberg) finanziell besser auszustatten. Von „Mischen“ dem inklusiven Projekt des BezJR und von der Arbeit im Bereich „Schule ohne Rassismus“ profitieren Jugendverbände und Schulen in Erlangen in hohem Maß.

### **Teilhabe stärken: Mittelfranken erhält Behindertenrat**

Ausgehend von den Forderungen des ZSL und des Behindertenforums Erlangen nach Beteiligung von Menschen mit Behinderung auf allen politischen Ebenen habe ich zusammen mit meiner Fraktion durchsetzen können, dass es ab Herbst 2018 den ersten bayerischen Behindertenrat auf Bezirksebene gibt. Aus der Stadt Erlangen können zwei Vertretungen benannt werden. Der Behindertenrat wird sich aktiv einmischen in die künftige Gestaltung der Eingliederungshilfe des Bezirks.

### **Sport: Ausbildung von Übungsleiter\*innen mit der Qualifikation „Inklusion“**

Aus der Arbeit im Sportausschuss unserer Stadt weiß ich von der Aufgeschlossenheit vieler Sportvereine, Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung in ihre Aktivitäten einzubeziehen. Voraussetzung für das Gelingen sind Übungsleiter\*innen mit der Zusatzqualifikation „Inklusion“. Diese Weiterbildung ist teuer; viele Vereine können sie ihren ÜL nicht oder nicht ganz finanzieren, und/oder den Ehrenamtlichen selbst fehlt das Geld. Mit der Erfahrung aus Erlangen konnte ich durchsetzen, dass der Bezirk Mittelfranken seit 2017 Zuschüsse für diese Zusatzqualifikation gibt. Sie können über die BLS-Kreisverbände beantragt werden.

### **Hilfe zur Pflege: Sprechstunden vor Ort, Pflegestützpunkt soll errichtet werden**

Im Zuge des neuen Bundesteilhabegesetzes und der Pflegestärkungsgesetze wurde in Bayern ab 2018 die Zuständigkeit für die gesamte Hilfe zur Pflege den Bezirken übertragen. Ich habe erreicht, dass auch weiterhin Beratung im Erlanger Rathaus möglich ist und die Menschen nicht zur Antragstellung nach Ansbach fahren müssen. Im Rahmen der städtischen Pflegeberatung wird es Sprechstunden des Bezirks geben. Die Errichtung eines gemeinsamen Pflegestützpunktes wird angestrebt.

# Sozialdemokratische Partei Deutschlands

## Bezirkstag Mittelfranken



### **Umbau des Klinikums am Europakanal wird Chance für inklusive Stadtentwicklung**

Das Klinikum am Europakanal als einer von mittlerweile sieben Standorten der Bezirksklinken Mittelfranken wird umfassend saniert, neu gebaut und verkleinert. 100 Betten werden entsprechend dem Konzept „Ausbau der wohnortnahen Gesundheitsversorgung“ nach Fürth umziehen. Auf meinen Antrag hin hat sich der Bezirk Mittelfranken bereit erklärt, auf den frei werdenden Flächen der Stadt Erlangen die Entwicklung eines neuen inklusiven Wohnquartiers zu ermöglichen.

### **Erinnerung wachhalten an die Massenmorde behinderter Menschen**

Im Rahmen der sogenannten T4-Aktion wurden 1940/41 fast 1000 Patientinnen und Patienten aus der Heil- und Pflegeanstalt („Hupfla“) und aus karitativen Pflegeanstalten in ganz Franken von Erlangen aus in Tötungsanstalten gebracht und dort ermordet. Die SPD-Fraktion hat auf meine Initiative hin einen gemeinsamen Antrag mit der CSU gestellt, diese Geschichte für ganz Mittelfranken aufzuarbeiten. Dieser Antrag wurde angenommen. Der Bezirk wird dabei nicht nur mit der Stadt Erlangen zusammenarbeiten; er unterstützt ebenso wie ich die Erhaltung des denkmalgeschützten letzten Gebäudeteils der Erlanger Hupfla als Ort der Erinnerung und der politischen Bildung.

### **Mit vielen von Ihnen bin ich seit Jahren im Gespräch. Ohne diesen Dialog wäre meine politische Arbeit gar nicht möglich. Dafür danke ich Ihnen.**

Danken möchte ich Ihnen aber auch für die haupt- und ehrenamtliche Arbeit, die Sie alle zusammen in Ihrem Verein, Ihrem Verband, in Ihrer Einrichtung zum Wohl von Menschen und damit für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft leisten. Angesichts der besorgniserregenden Rechtsentwicklung in unserem Land ist das notwendiger denn je. An den „Baustellen“, die ich Ihnen aufgezeigt habe, möchte ich gerne weiterarbeiten. Deswegen würde ich mich über Ihre Unterstützung bei der Bezirkswahl am 14. Oktober sehr freuen ganz im Sinne des großen Sozialdemokraten Willi Brandt: „Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist, sie zu gestalten“.

Erlangen, im September/Oktober 2018

Mit freundlichen Grüßen

Ihre  
Gisela Niclas